AMTLICHER ANZEIGER

TEIL II DES HAMBURGISCHEN GESETZ- UND VERORDNUNGSBLATTES

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg

Amtl. Anz. Nr. 62 | FREITAG, DEN 8. AUGUST | 2014

Inhalt:

	Seite
Genehmigungsverfahren	1461
Schifffahrtsbehinderung	1462
Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht	1462
Bauwerkschauen 2014	1462
Erste Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Regie Musiktheater der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Bachelor of Arts	1463
Dritte Änderung der Prüfungsordnung Studiengang Dramaturgie Schauspiel/Musiktheater der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Master of Arts in Dramaturgy	1463
Dritte und Vierte Änderung der Ordnung der Masterprüfung für das Masterstudium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg	1463
Sechste Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Regie Schauspiel der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Bachelor of Arts	1465

BEKANNTMACHUNGEN

Genehmigungsverfahren

Im Genehmigungsverfahren betreffend den Antrag des Bernhard-Nocht-Instituts für Tropenmedizin, vertreten durch den Vorstandsvorsitzenden, Bernhard-Nocht-Straße 74, 20345 Hamburg, vom 19. Mai 2014, eingegangen am 19. Mai 2014, zur Durchführung weiterer gentechnischer Arbeiten der Sicherheitsstufe 3 ergeht folgender Genehmigungsbescheid:

Nach § 9 Absatz 3 des Gesetzes zur Regelung der Gentechnik (Gentechnikgesetz – GenTG) vom 16. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2066) in Verbindung mit §§ 4 bis 7 der Verordnung über Sicherheitsstufen und Sicherheitsmaßnahmen bei gentechnischen Arbeiten in gentechnischen Anlagen (Gentechnik-Sicherheitsverordnung – GenTSV) vom 14. März 1995 (BGBl. I S. 297), jeweils in der aktuellen Fassung, wird der Antrag des Bernhard-Nocht-Institutes für Tropenmedizin, nach Maßgabe der geprüften Antragsunterlagen, unbeschadet der auf besonderen privatrechtlichen Titeln bestehenden Ansprüche Dritter, zur Durchführung weiterer gentechnischer Arbeiten der Sicherheitsstufe 3 genehmigt.

Die Genehmigung ist mit Nebenbestimmungen (u. a. umwelt- und arbeitsschutzrechtlichen Bedingungen und Auflagen) versehen und berechtigt zur Durchführung folgender gentechnischer Arbeiten:

Projekt:

Herstellung rekombinanter Hantaviren.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats nach Zustellung bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift zu erklären.

Hinweise:

Der Bescheid gilt mit dem Tage als zugestellt, an dem seit dem Tag der Bekanntmachung im Amtlichen Anzeiger zwei Wochen verstrichen sind. Nach der öffentlichen Bekanntmachung kann der Genehmigungsbescheid bis zum Ablauf der Rechtsbehelfsfrist von den Beteiligten im Sinne des § 13 des Verwaltungsverfahrensgesetzes des Bundes (VwVfG) schriftlich bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Immissionsschutz und Betriebe, Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, angefordert werden (§ 69 Absatz 2 Satz 5 VwVfG). Eine Ausfertigung des Bescheides liegt dort in Zimmer F.04.301 vom Tage nach der Bekanntmachung an zwei Wochen montags bis donnerstags von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr und freitags von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr zur Einsicht aus. Die Auslegungsfrist beginnt am 11. August 2014.

Hamburg, den 29. Juli 2014

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
– Amt für Immissionsschutz und Betriebe –

Schifffahrtsbehinderung

In der Zeit vom 11. August 2014 bis zum 31. Oktober 2014 wird das Nikolaisperrwerk mit auflaufender Tide ab einem Wasserstand von NN + 0,8 m geschlossen. Das Nikolaifleet ist in diesem Zeitraum für die Schifffahrt daher nur eingeschränkt befahrbar.

Hamburg, den 4. August 2014

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 1462

Bekanntgabe des Ergebnisses einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles zur Feststellung, ob eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht

Die Firma Shell Deutschland Oil GmbH, Suhrenkamp 71-77, 22335 Hamburg, hat bei der zuständigen Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt die Genehmigung einer Anlage zur Herstellung von Wasserstoff durch chemische Umwandlung auf dem Grundstück Schnackenburgallee 12 in Hamburg-Altona, Gemarkung Ottensen, Flurstück 3601, beantragt. Die Firma beabsichtigt, auf dem Gelände einer bestehenden Tankstelle eine Wasserstofftankstelle zu errichten und zu betreiben. Infolge der neuartigen Elektrolyseurtechnologie wird die geplante Wasserstofftankstelle als Versuchsanlage beantragt und bedarf der Genehmigung nach § 4 Absatz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG).

Das beantragte Vorhaben stellt ein Vorhaben im Sinne von § 2 Absatz 2 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) dar, für welches gemäß § 3 c UVPG in Verbindung mit Nummer 4.2 der Anlage 1 zum UVPG eine allgemeine Prüfung des Einzelfalles, ob die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht, durchzuführen ist.

Die überschlägige Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 des UVPG aufgeführten Kriterien hat ergeben, dass das Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Auswirkungen haben kann und die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung ist gemäß § 3 a UVPG nicht selbstständig anfechtbar. Die Begründung zu dieser Feststellung kann nach den Bestimmungen des Umweltinformationsgesetzes bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt – Amt für Immissionsschutz und Betriebe – eingesehen werden.

Hamburg, den 8. August 2014

Die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt

Amtl. Anz. S. 1462

Bauwerkschauen 2014

Die nach § 60 Absatz 1 des Hamburgischen Wassergesetzes (HWaG) vom 20. Juni 1960 (HmbGVBl. S. 335) in der derzeit geltenden Fassung vorgeschriebenen Schauen der öffentlichen Hochwasserschutzanlagen finden an folgenden Tagen statt:

Kreuzungsbauwerke in Harburg (West):

Sperrwerk Estemündung, Schöpfwerk und Deichsiel Neuenfelde, Hubtor Kaianlagen, Schöpfwerk und Deichsiel A, Schöpfwerk und Deichsiel B, Schöpfwerk Finkenwerder, Deichsiel Rüschkanal, Schiebetor Rüschweg, Deichsiel Steendiekkanal, Pumpwerk Stackmeisterei, Drehtor Stackmeisterei Finkenwerder, Drehtor Werften und Pumpwerk Kutterhafen, Drehtor Gleis Finkenwerder, Dammbalkenverschluss Gleise Waltershof, Dammbalkenverschluss Gleise Hansaport, Deichsiel Dradenauer Hauptdeich

am Dienstag, dem 26. August 2014,
Beginn: 9.00 Uhr
Treffpunkt: 8.50 Uhr,
Neues Sperrwerk Estemündung

Kreuzungsbauwerke in Harburg (Ost):

Deichsiel Neuland-Ost, Schöpfwerk und Deichsiel Neuland, Harburger Hafenschleuse, Schöpfwerk Harburg, Drehtor Lotsegleis, Schiebetor Seehafenstraße, Drehtor Seehafenbahnhof, Schiebetor Moorburger Straße, Deichsiel Storchennest und Auedeichsiel

am Donnerstag, dem 28. August 2014,
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: 8.20 Uhr,
Deichsiel Neuland-Ost

Kreuzungsbauwerke in den Vier- und Marschlande und in der Innenstadt:

Schöpfwerk Kiebitzbrack, Deichsiel Ruschort, Deichsiel Tatenberg, Tatenberger Schleuse, Sperrwerk Billwerder Bucht, Deichsiel Brandshof, Brandshofer Schleuse, Hammerbrookschleuse, Schiebetor Oberhafenbrücke, Schiebetor Kornhausbrücke, Dammbalken Jungfernbrücke, Klapptor Kibbelstegbrücke und Schiebetor Brooksbrücke

am Dienstag, dem 2. September 2014,
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: 8.20 Uhr,
Schöpfwerk Kiebitzbrack
9.30 Uhr,
Deichsiel Ruschort

Kreuzungsbauwerke in der Innenstadt:

Schaartorschleuse mit Alsterschöpfwerk, Alsterfleetsiel, Drehtor unterer Alsterwanderweg, Drehtor oberer Alsterwanderweg, Schiebetor östliche Niederbaumbrücke, Schiebetor westliche Niederbaumbrücke, Schiebetor Zuwegung Elbphilharmonie, Baumwallsperrwerk, Schiebetor Senatsponton, Drehtor Brücke 1, Drehtor Brücke 2, Drehtor Landungsbrücken-Ost, Klapptor Brücke 3, Klapptor Brücke 4, Klapptor Brücke 5, Klapptor Brücke 6, Drehtor am Landungsbrückengebäude West, Drehtor Rampe bei Brücke 7, Schiebetor Brücke 10, Drehtor Treppe Süd-West und Schiebetor Große Elbstraße, St. Pauli Elbtunnel-Süd und -Nord

am Donnerstag, dem 4. September 2014,
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: 8.20 Uhr,
Schaartorschleuse

Kreuzungsbauwerke in Wilhelmsburg und auf der Veddel:

Ernst-August-Schleuse, Sperrwerk Veringkanal, Sperrwerk Schmidtkanal, Deichsiel Wilhelmsburg-West, Schöpfwerk und Deichsiel Finkenriek, Deichsiel Bunthaus, Schöpfwerk und Deichsiel Moorwerder, Deichsiel Goetjensort, Deichsiel Stackort, Deichsiel Georgswerder und Schöpfwerk Aurubis AG, Drehtore Gleiskreuzung Hafenbahn, Schiebetor Sachsenbrücke und Dammbalkenverschluss Pollhorner Hauptdeich

am Dienstag, dem 9. September 2014,
Beginn: 8.30 Uhr
Treffpunkt: 8.20 Uhr,
Ernst-August-Schleuse

Die Schauen sind nicht öffentlich. Die Unterhaltungspflichtigen sind aufgefordert, an den betreffenden Schauen teilzunehmen. Die entsprechenden Unterlagen zu den Anlagen- und Bauwerksprüfungen sind zur Einsicht bereitzuhalten.

Wasser- und Bodenverbände, zu deren satzungsgemäßen Aufgaben die Beteiligung an Deichschauen gehört, werden gebeten, Vertreter zu den in ihrem Bereich stattfindenden Schauen zu entsenden.

Während der Schauen kann es auf Grund der Funktionsprüfungen (Schließvorgänge) auch zu Behinderungen der Schifffahrt sowie des Schienen-, Straßen- und Fußgängerverkehrs kommen. Die Betroffenen werden gebeten, sich auf diesen Umstand einzustellen.

Hamburg, den 4. August 2014

Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer – Geschäftsbereich Gewässer und Hochwasserschutz – Fachbereich Deichverteidigung und Deichaufsicht

Amtl. Anz. S. 1462

Erste Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Regie Musiktheater der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Bachelor of Arts

Vom 26. März 2014 und 16. April 2014

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 27. Mai 2014 die vom Hochschulsenat am 16. April 2014 genehmigte Vorläufige Maßnahme des Präsidenten vom 26. März 2014 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 503, 527), beschlossene Erste Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Regie Musiktheater der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Bachelor of Arts vom 13. November 2013 (Amtl. Anz. 2014 S. 418) gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

§ 2 Absatz 2 – Studienbeginn, Aufnahmeantrag – wird wie folgt geändert:

„(2) Der Aufnahmeantrag ist an die Direktorin/den Direktor der Theaterakademie Hamburg zu richten. Er muss bei der Theaterakademie jeweils spätestens am 1. April eingegangen sein. Das Aufnahme- und Zulassungsverfahren für das Wintersemester 2014/2015 wird ausgesetzt.“

Artikel II

Die Regelung des Artikels I tritt rückwirkend zum 26. März 2014 in Kraft.

Hamburg, den 26. März 2014 und 16. April 2014

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 1463

Dritte Änderung der Prüfungsordnung Studiengang Dramaturgie Schauspiel/Musiktheater der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Master of Arts in Dramaturgy

Vom 9. Juli 2014

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 15. Juli 2014 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 503, 527), die vom Hochschulsenat am 9. Juli 2014 beschlossene Dritte Änderung der Prüfungsordnung Studiengang Dramaturgie Schauspiel/Musiktheater der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Master of Arts in Dramaturgy vom 4. Juli 2007 und 17. Oktober 2007, zuletzt geändert am 7. Juli 2010 (Amtl. Anz. 2008 S. 1374, 2011 S. 916), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

„Einziger Paragraph

Für den Studiengang Dramaturgie Schauspiel/Musiktheater findet für das Wintersemester 2014/2015 einmalig ein weiteres Aufnahmeprüfungsverfahren statt. Der Aufnahmeantrag ist an die Präsidentin/den Präsidenten der Hochschule zu richten, die Bewerbungsfrist endet am 15. August 2014.“

Artikel II

Inkrafttreten

Die Regelung des Artikels I tritt einen Tag nach Veröffentlichung im Amtlichen Anzeiger in Kraft.

Hamburg, den 9. Juli 2014

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 1463

Dritte und Vierte Änderung der Ordnung der Masterprüfung für das Masterstudium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Vom 16. April 2014 und 14. Mai 2014

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 27. Mai 2014 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. S. 171), zuletzt geändert am 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. S. 503, 527), die vom Hochschulsenat am 16. April 2014 und 14. Mai 2014 beschlossene Dritte und Vierte Änderung der Ordnung der Masterprüfung für das Masterstudium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 17. November 2010, zuletzt geändert am 16. November 2011 und 11. Januar 2012 (Amtl.

Anz. 2010 S. 202, 2012 S. 299), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

1. § 2 Studienberechtigung wird wie folgt geändert:

   „Zum Masterstudium Musiktherapie ist berechtigt, wer

   1. ein mindestens dreijähriges abgeschlossenes Hochschulstudium und
   2. folgende Vorerfahrungen nachweist:

   2.1 mindestens 50 Stunden klinisches Praktikum,

   2.2 eine besondere musiktherapeutische Interessenlage (Teilnahme an Kursen z.B. im Bereich der Weiterbildung),

   3. ein Einzelgespräch mit einem Mitglied des Lehrendenteams zur persönlichen Motivation zum Studium, zur aktuellen Lebenssituation und zur psychisch-physischen Belastbarkeit absolviert und
   4. die Aufnahmeprüfung bestanden hat.“

2. § 3 Studienbeginn, Aufnahmeantrag wird wie folgt geändert:

   „(1) Das Masterstudium Musiktherapie kann alle drei Jahre zum Wintersemester begonnen werden. Der Aufnahmeantrag ist an den Präsidenten bzw. die Präsidentin der Hochschule zu richten. Er muss bei der Hochschule jeweils spätestens am 1. April eingegangen sein. Die Aufnahmeprüfungen werden ab 2005 jeweils alle drei Jahre durchgeführt. Studienbeginn ist jeweils der 1. Oktober.

   (2) Dem Aufnahmeantrag sind beizufügen:

   1. ein tabellarischer Lebenslauf, aus dem die bisherige musikalische Betätigung hervorgehen soll,
   2. eine Darlegung der Gründe für die Wahl des Masterstudiums und gegebenenfalls Angaben über bisherige therapeutische Tätigkeiten,
   3. eine beglaubigte Abschrift des Vorbildungsnachweises gemäß § 2 Ziffer 1,
   4. Bescheinigungen gemäß § 2 Ziffer 2 und
   5. ein Passbild, das auf der Rückseite mit dem Namen des Studienbewerbers/der Studienbewerberin versehen ist.
   6. Ausländische Studienbewerber/Studienbewerberinnen haben dem Aufnahmeantrag außerdem einen schriftlichen Nachweis über gute Kenntnisse der deutschen Sprache (TestDaF Niveau 4) beizufügen.“

3. § 4 Aufnahmeprüfungskommissionen wird wie folgt geändert:

   „Die Aufnahmeprüfung wird von einer Aufnahmeprüfungskommission abgenommen. Sie besteht aus mindestens zwei Professoren bzw. Professorinnen des Masterstudiums Musiktherapie, die jeweils alle Prüfungsteile gemäß § 5 Absätze 2 und 3 abprüfen.“

4. § 5 Aufnahmeprüfung, Bewertung und Bestehen der Aufnahmeprüfung wird wie folgt geändert:

   „§ 5

   Aufnahmeprüfung

   (1) Die Aufnahmeprüfung erstreckt sich auf den Nachweis der allgemeinen musikalischen Vorbildung und der fachspezifischen Fähigkeiten des Bewerbers bzw. der Bewerberin für das von ihm/ihr gewählte Masterstudium.

   (2) Präsentation (20 Minuten):

   In Gruppengesprächen werden

   – die Erfahrungen im bisherigen Beruf bzw. Studium sowie
   – die Selbst- und Fremdwahrnehmung der Studienbewerberinnen bzw. Studienbewerber thematisiert und
   – die Fähigkeit zu Reflexion und Rollenflexibilität sowie
   – die Motivation zur Selbstkonfrontation hinterfragt.

   Anhand einer vom Bewerber bzw. von der Bewerberin vorgestellten Ton- oder Video-Aufnahme (maximal 5 Minuten) eigener Einzel- oder Gruppenarbeit sowie eines Gesprächs darüber soll die Fähigkeit des Bewerbers/der Bewerberin festgestellt werden, durch Reflexion und Verbalisierung künstlerische bzw. soziale/interaktive Sachverhalte erkennen und vermitteln zu können. Die Darstellung soll in einem vorab eingereichten Text (etwa 2 Seiten) zusammengefasst werden. Anstelle eines Ton- oder Videobeispiels kann auch eine praktische Übung mit Mitbewerbern bzw. Mitbewerberinnen gezeigt und besprochen werden.

   (3) Musik-Test

   Der Musiktest besteht aus drei Teilprüfungen gemäß Ziffern 1 bis 3.

   1. Musiktheorie (30 Minuten; bei Absolventinnen/Absolventen eines Musikstudiums entfällt dieser Prüfungsteil):

      Folgende Fähigkeiten und Kenntnisse des Bewerbers/der Bewerberin sind im Gespräch und/oder am Klavier bzw. in einer Klausur nachzuweisen:

   1.1 Kenntnisse der Allgemeinen Musiklehre, Satzlehre und Formenlehre,

   1.2 Kenntnisse der Satztechnik zeitgenössischer Musik.

   2. Instrumental- bzw. Gesangstest (20 Minuten; bei Absolventinnen/Absolventen eines Musikstudiums entfällt dieser Prüfungsteil):

      Die in der Aufnahmeprüfung vorgetragenen Musikstücke sollen die technischen Grundlagen einer instrumentalen bzw. vokalen Beherrschung des künstlerischen Ausdrucks zeigen sowie die Kompetenz zu angemessener Interpretation und persönlichem Ausdruck erkennen lassen.

   2.1 Instrumentaltest: Vortrag dreier mittelschwerer Werke aus verschiedenen Epochen und Stilrichtungen (z.B. Barock, Klassik, Romantik, 20./21. Jahrhundert, Jazz usw.).

   2.2 Gesangstest (wenn Sologesang anstelle eines Instruments gewählt wird):

      Auswendiger Vortrag von drei Kunstliedern oder Arien oder anderen Vokalkompositionen (Oratorium, Oper, Operette, Jazz usw.) verschiedenen Charakters und verschiedener Komponisten (ein Stück davon muss in deutscher Sprache sein).

   3. Improvisationstest (20 Minuten):

   3.1 Improvisation zu einem außermusikalischen Thema auf einem Instrument eigener Wahl.

   3.2 Freie Vokalimprovisation (mit oder ohne Instrument).

   3.3 Herstellen einer musikalischen Beziehung (vierhändig am Klavier oder auf zwei Instrumenten).

3.4 Gestaltung einer Liedbegleitung auf einem Harmonie-Instrument (Klavier, Gitarre usw.).

(4) Die Aufnahmeprüfungskommission entscheidet mit den Noten „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“. Besteht eine Prüfung aus mehreren Teilen, muss jeder Teil bestanden sein.

(5) Der Protokollführer bzw. die Protokollführerin der Aufnahmeprüfungskommission fertigt eine Niederschrift über den Inhalt und das Ergebnis der Teilprüfungen an. Die Niederschrift ist vom Protokollführer bzw. der Protokollführerin und von dem vorsitzenden Mitglied der Prüfungskommission zu unterschreiben.“

5. § 6 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten, Gesamtnote wird wie folgt geändert:

„(1) Die Prüfungsleistungen werden mit den Noten

1,0 = sehr gut
= eine besonders hervorragende Leistung,

2,0 = gut
= eine erheblich über dem Durchschnitt liegende Leistung,

3,0 = befriedigend
= eine Leistung, die in jeder Hinsicht durchschnittlichen Anforderungen entspricht,

4,0 = ausreichend
= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel durchschnittlichen Anforderungen entspricht,

5,0 = nicht ausreichend
= eine Leistung mit erheblichen Mängeln

bewertet.

Aus den von den einzelnen Mitgliedern der Prüfungskommissionen abgegebenen Noten wird für die jeweilige Prüfung eine Note als arithmetisches Mittel gebildet. Die Prüfungsleistungen können durch Erniedrigen oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 spezifiziert werden. Die Noten 0,7, 4,3, 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.

(2) Durchschnittsnoten sind bis auf zwei Dezimalstellen hinter dem Komma ohne Rundung zu errechnen. Sie werden mit den beiden Dezimalstellen der Errechnung etwaiger weiterer Durchschnittsnoten zugrunde gelegt.

(3) Liegen einer Prüfung mehrere Einzelleistungen zugrunde, so müssen die Noten der Einzelleistungen mindestens „ausreichend" (4,0) lauten. Die Note der Prüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der Einzelleistungen und lautet:

bis 1,50 sehr gut,

über 1,50 bis 2,50 gut,

über 2,50 bis 3,50 befriedigend,

über 3,50 bis 4,00 ausreichend,

über 4,00 nicht ausreichend.

(4) Die Aufnahmeprüfung ist bestanden, wenn alle Prüfungsteile jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,00) bewertet worden sind.

(5) Aus allen Prüfungsteilen der Aufnahmeprüfung wird eine Gesamtnote gebildet. Dabei ist folgende Gewichtung zugrunde zu legen:

1. Präsentation 30 %,
2. Musiktest 70 %.

Dieser Prüfungsteil setzt sich aus drei Teilprüfungen zusammen; die Teilnote für den Musiktest errechnet sich wie folgt:

– Musiktheorie 20 %,
– Instrumentaltest bzw. Gesangstest 20 %,
– Improvisationstest 30 %.

Es werden nur die ersten beiden Dezimalzahlen hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(6) Für an anderen Hochschulen erbrachte, anrechenbare Prüfungsleistungen wird für die Bildung der Rangreihung nach der Satzung der Hochschule für Musik und Theater Hamburg über das Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen jeweils die höchste Bewertung zugrunde gelegt.“

6. Alle weiteren Paragraphen werden in der Zählung um 1 erhöht.

Artikel II

Inkrafttreten

Die Regelungen des Artikels I gelten erstmals für Bewerberinnen und Bewerber, die ihr Studium zum Wintersemester 2014/2015 aufnehmen wollen.

Hamburg, den 16. April 2014 und 14. Mai 2014

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 1463

Sechste Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Regie Schauspiel der Hochschule für Musik und Theater Hamburg mit dem Abschluss Bachelor of Arts

Vom 25. Februar 2014 und 16. April 2014

Das Präsidium der Hochschule für Musik und Theater Hamburg hat am 27. Mai 2014 die vom Hochschulsenat am 16. April 2014 erteilte Genehmigung der Vorläufigen Maßnahme des Präsidenten vom 25. Februar 2014 auf Grund von § 85 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001, zuletzt geändert am 17. Dezember 2013 (HmbGVBl. 2001 S. 171, 2013 S. 503, 527), beschlossene Sechste Änderung der Prüfungsordnung für den Studiengang Regie Schauspiel vom 13. Dezember 2006, zuletzt geändert am 17. Oktober 2012 (Amtl. Anz. 2007 S. 2651, 2013 S. 1930), gemäß § 108 Absatz 1 HmbHG genehmigt.

Artikel I

§ 33 Absatz 2 wird wie folgt geändert:

„(2) Für Studierende, die vor dem Sommersemester 2007 das Studium im Studiengang Schauspieltheater-Regie aufgenommen haben, gilt die Studienordnung für den Studiengang Schauspieltheater-Regie vom 13. April 2005 (Hochschulinterner Amtlicher Anzeiger vom 14. April 2005, Seite 26) und die Diplomprüfungsordnung für den Studiengang Schauspieltheater-Regie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg vom 13. April 2005 (Amtl. Anz. 2005 S. 917) fort. Sie tritt zum 31. Dezember 2014 außer Kraft. Nach dem 31. Dezember 2014 ist ein Abschluss nach der Diplomprüfungsordnung nicht mehr möglich.“

Artikel II

Die Regelungen des Artikels I treten rückwirkend zum 31. März 2014 in Kraft.

Hamburg, den 25. Februar 2014 und 16. April 2014

Hochschule für Musik und Theater Hamburg

Amtl. Anz. S. 1465

ANZEIGENTEIL

Behördliche Mitteilungen

Öffentliche Ausschreibung

a) SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 23 - 63 28,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 43,
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Öffentliche Ausschreibung

e) Schulkamp 1-3, 22609 Hamburg

f) Vergabenummer: **SBH VOB Ö 32/14 D**

Erweiterungsbaumaßnahme Aula, Pausenhalle, Klassenräume.

Zu erbringende Leistungen:

LOS 1: erweiterter Rohbau

Mit Baustelleneinrichtung, geringen Abbrucharbeiten, Gerüstbau, Erdarbeiten, Mauerwerk, Putz, Stahlbeton, Blitzschutz, Drainage und Grundleitungen.

LOS 2: Tischlerarbeiten Fenster und Außentüren

Mit Fenster außen, Türen außen, Plattenfassade.

LOS 3: Bodenbelagsarbeiten

Mit Estrich, Trittschallschutz, Bodenbelag, Parkett.

g) Keine Planungsleistungen

h) LOS 1: erweiterte Rohbau
LOS 2: Tischlerarbeiten Fenster und Außentüren
LOS 3: Bodenbelagsarbeiten

Angebote sind für einzelne Lose abzugeben.

i) LOS 1: erweiterter Rohbau
Baubeginn: 15. Oktober 2014
Bauende: 30. August 2015

LOS 2: Tischlerarbeiten Fenster und Außentüren
Baubeginn: 19. Januar 2015
Bauende: 30. August 2015

LOS 3: Bodenbelagsarbeiten
Baubeginn: 2. Februar 2015
Bauende: 30. August 2015

j) Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme: vom 1. August 2014 bis 1. September 2014, 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr, Anschrift siehe Buchstabe a).

l) Höhe des Kostenbeitrages: 10,– Euro pro Los.

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung, Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger:
SBH Schulbau Hamburg,
Kontonummer: 201 015 29, BLZ: 200 000 00,
IBAN DE 252 00000000020101529,
BIC MARKDEF1200,
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg,
Verwendungszweck: 7005851, SBH VOB Ö 31/14 AS

Bitte geben Sie bei der Abforderung zwingend das LOS oder die LOSE an, für welche Sie die Unterlagen wünschen und beachten Sie, dass der Betrag von 10,– Euro pro Los fällig wird. Bei Abforderung der Unterlagen zu mehreren Losen summiert sich der Betrag entsprechend auf.

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe a), per Telefax oder an die E-Mail-Adresse senden. Bitte nur **eine** der Varianten wählen. Auf der Anforderung bitte die Belegenheit, das Los und die Vergabenummer angeben.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 2. September 2014, Los 1: 10.00 Uhr, Los 2: 10.30 Uhr und Los 3: 11.00 Uhr, eingereicht werden.

o) Anschrift:
SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 2. September 2014, Los 1 um 10.00 Uhr, Los 2 um 10.30 Uhr und Los 3 um 11.00 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o)

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen.

s) Zahlungsbedingungen: siehe Vergabeunterlagen.

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen. Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 1. Oktober 2014.

w) Beschwerdestelle:
FB SBH | Schulbau Hamburg,
Frau Gertrud Theobald, Geschäftsführerin
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Telefax: 040/4 27 31 - 01 37

Hamburg, den 31. Juli 2014

Die Finanzbehörde 595

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg,

U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Frau Anna Schubert

Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 86
Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/des Auftraggebers: http://www.hamburg.de/schulbau/

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Neubau eines Grundschulgebäudes mit Verwaltung, Klassen, Sporthalle und Einrichtung der Ganztagsbetreuung, Schule Humboldtstraße, Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:

Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg.

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau eines Grundschulgebäudes mit Verwaltung, Klassen, Sporthalle und Einrichtung der Ganztagsbetreuung, Schule Humboldtstraße im Zeitraum von ca. Oktober 2014 bis Mai 2016.

Hier:
- Gerüstbauarbeiten
- Rohbauarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Dachdecker-/Dachabdichtungs-/und Klempnerarbeiten
- Metallbauarbeiten/Aluminium-Fenster
- Fassadenarbeiten
- Sonnenschutz

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 45214210

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Lose:

Aufteilung des Auftrags in Lose: Ja

Angebote sind möglich für alle Lose.

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Gemäß Schwellenwertberechnung wird der Gesamtauftragswert für alle Lose auf ca. 2.521.600,– Euro (netto) inklusive Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.

Geschätzter Wert ohne MwSt: 2.521.600,– Euro.

II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:

Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Laufzeit: 19 Monate ab Auftragsvergabe.

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: –

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Bietergemeinschaften sind unter folgenden Bedingungen zugelassen: Bietergemeinschaften sind zugelassen, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und ein Mitglied als Projektleiter und Ansprechpartner dem Auftraggeber gegenüber benannt und mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer, oder Nachweis über den Eintrag im Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (nicht älter als 6 Monate).
– Eigenerklärung Mindestlohn (Seite 3 des Angebotsvordruckes).

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer, oder:
– Nachweis über die geleisteten Sozialabgaben (gültig und nicht älter als 12 Monate).
– Bescheinigung in Steuersachen (gültig und nicht älter als 12 Monate).
– Umsätze aus den letzten drei Jahren (2011, 2012, 2013).

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer, oder mindestens 3 Referenzen zu vergleichbaren Leistungen nicht älter als 5 Jahre.

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

SBH VOB EU 22/14 AS

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Ja

Bekanntmachungsnummer im ABl:
2014/S 044-072662 vom 4. März 2014

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 8. September 2014, 12.00 Uhr.

Kostenpflichtige Unterlagen: Ja

Preis: 10,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Banküberweisung; Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen. Barzahlung ist nicht möglich.

Empfänger: Landesbetrieb Schulbau Hamburg
IBAN: DE 25 00000000020101529
BIC: MARKDEF1200
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg
Verwendungszweck: 7005851,
SBH VOB EU 22/14 AS

Bitte geben Sie bei der Abforderung zwingend das LOS oder die LOSE an, für welche Sie die Unterlagen wünschen. Bitte beachten Sie, dass der Betrag von 10,– Euro **pro LOS** fällig wird. Bei Abforderung der Unterlagen zu mehreren Losen summiert sich der Betrag entsprechend auf. Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig ein Anforderungsschreiben an die Kontaktstelle, per Telefax oder an die E-Mail Adresse mit der entsprechenden Kopie des Zahlungsbelegs senden. Bitte nur **eine** der Varianten wählen.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:

9. September 2014, 10.10 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

45 Tage ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Tag: 9. September 2014, 10.10 Uhr

Ort: An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg, Zimmer 004

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja, Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**:

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben**:

Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49/40/4 28 40 - 20 39

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Offizielle Bezeichnung:

SBH | Schulbau Hamburg,
Rechtsabteilung (U 1)

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49/40/4 27 31 - 01 43
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

29. Juli 2014

ANHANG B

ANGABE ZU DEN LOSEN

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber: Neubau eines Grundschulgebäudes mit Verwaltung, Klassen, Sporthalle und Einrichtung der Ganztagsbetreuung, Schule Humboldtstraße, Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg.

Los-Nr. 1

Bezeichnung: Gerüstbauarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

ca. 2.800 m² Fassadengerüst, Rollgerüste

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45262100

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 71.600,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 11 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. November 2014 bis November 2015. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. September 2014 um 10.10 Uhr.

Los-Nr. 2

Bezeichnung: Rohbauarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

- Erdarbeiten (ca. 1650 m² Grob-/Feinplanum, ca. 300 m Fundamentgräben, ca. 145 m³ Einzelfundamente),
- Fundamente (ca. 138 m³ Streifenfundamente, ca. 42 m³ Einzelfundamente, ca. 220 m³ Bitumenabdichtung, ca. 300 m³ StB.-Sohle),
- ca. 2000 m² StB-Wände/Unter-/Überzüge, ca. 75 m Rundstützen/Pfeiler, ca. 1200 kg Stahlstützen, ca. 4,2 t Stahlträger, 2 x Treppenlauf ca. 1,80 m x 9,0 m, ca. 2915 m² StB.-Rippendecke/-volldecke, ca. 380 m² KSMauerwerk
- ca. 3360 m² Kalkzementputz

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45410000
Ergänzende Gegenstände: 45262310

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt:
1.220.000,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 11 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. November 2014 bis November 2015. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. September 2014 um 10.40 Uhr.

Los-Nr. 3

Bezeichnung: Zimmererarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

ca. 32 m³ KVH, ca. 91 m BS-Hauptträger Träger 20/125-140 cm, ca. 105 m BS-Träger 14/32 cm

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45422000

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 94.000,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 2 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Mai 2015 bis Juli 2015. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. September 2014 um 11.10 Uhr.

Los-Nr. 4

Bezeichnung: Dachdeckungsarbeiten/Dachabdichtungsarbeiten/Klempnerarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

ca. 1460 m² Abdichtung auf StB.-Sohle, ca. 1570 m² Bitumen Dachabdichtung inkl. Dämmung/Gefälledämmung, Trapezblecheindeckung Sporthalle ca. 410 m² Akustiktrapezblech, 710 m² Dachbegrünungextensiv, 7 Stück Lichtkuppeln, 1 x Dachausstieg, Klempnerarbeiten (ca. 200 m Attikaabdeckung/Ortganganschluss, ca. 95 m Kastenrinne)

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45261410
Ergänzende Gegenstände: 45261300, 44112400

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 293.000,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 2 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Juni 2015 bis August 2015. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. September 2014 um 11.40 Uhr.

Los-Nr. 5

Bezeichnung: Metallbauarbeiten/Aluminium-Fenster

1) **Kurze Beschreibung:**

ca. 240 m² Aluminium-Pfosten-Riegel-Fassade/Außentüren, ca. 510 m² Aluminium-Fenster/Türen, ca. 60 m² Innentürelemente Stahl-Glas

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45262670

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 478.000,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 3 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Juni 2015 bis September 2015. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. September 2014 um 13.30 Uhr.

Los-Nr. 6

Bezeichnung: Fassadenarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

ca. 1.850 m² vorgehängte hinterlüftete Plattenfassade inkl. Fensterbänke

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45443000

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 347.000,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 3 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Juli 2015 bis Oktober 2015. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. September 2014 um 14.00 Uhr.

Los-Nr. 7

Bezeichnung: Sonnenschutz

1) **Kurze Beschreibung:**

ca. 220 m² Raffstore-Anlage

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 44115900

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 18.000,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 4 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Oktober 2015 bis Februar 2016. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 9. September 2014 um 14.30 Uhr.

Hamburg, den 31. Juli 2014

Die Finanzbehörde 596

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg,
U 40 Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Frau Anna Schubert

Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 86
Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Internet-Adresse(n):

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/des Auftraggebers: http://www.hamburg.de/schulbau/

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber:

Neubau eines Grundschulgebäudes mit Verwaltung, Klassen, Sporthalle und Einrichtung der Ganztagsbetreuung, Schule Humboldtstraße, Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg.

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Bauauftrag

Hauptort der Ausführung, Lieferung oder Dienstleistungserbringung:

Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg.

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Neubau eines Grundschulgebäudes mit Verwaltung, Klassen, Sporthalle und Einrichtung der Ganztagsbetreuung, Schule Humboldtstraße im Zeitraum von ca. Oktober 2014 bis Mai 2016.

Hier:

– Fernmelde- und Informationstechnische Anlagen
– Elektroarbeiten
– Sanitär
– Heizung
– Lüftung

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 45214210

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Lose:

Aufteilung des Auftrags in Lose: Ja

Angebote sind möglich für alle Lose.

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: Nein

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Gemäß Schwellenwertberechnung wird der Gesamtauftragswert für alle Lose auf ca. 923.600,– Euro (netto) inklusive Nebenkosten und ohne Umsatzsteuer geschätzt.

Geschätzter Wert ohne MwSt: 923.600,– Euro.

II.2.2) Angaben zu Optionen: Nein

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:

Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Laufzeit: 21 Monate ab Auftragsvergabe.

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten: –

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Bietergemeinschaften sind unter folgenden Bedingungen zugelassen: Bietergemeinschaften sind zugelassen, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und ein Mitglied als Projektleiter und Ansprechpartner dem Auftraggeber gegenüber benannt und mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Nein

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer, oder Nachweis über den Eintrag im Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (nicht älter als 6 Monate).

– Eigenerklärung Mindestlohn (Seite 3 des Angebotsvordruckes).

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer, oder:

– Nachweis über die geleisteten Sozialabgaben (gültig und nicht älter als 12 Monate).

– Bescheinigung in Steuersachen (gültig und nicht älter als 12 Monate).

– Umsätze aus den letzten drei Jahren (2011, 2012, 2013).

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

– Verweis auf Eintragung im Verein für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) unter Angabe der Nummer, oder mindestens 3 Referenzen zu vergleichbaren Leistungen nicht älter als 5 Jahre.

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand: –

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal: –

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Offen

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden: –

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs: –

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien: Niedrigster Preis

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

SBH VOB EU 24/14 AS

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Ja

Bekanntmachungsnummer im ABl:
2014/S 044-072662 vom 4. März 2014

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 10. September 2014, 12.00 Uhr.

Kostenpflichtige Unterlagen: Ja

Preis: 10,– Euro

Zahlungsbedingungen und -weise:

Banküberweisung; Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen. Barzahlung ist nicht möglich.

Empfänger: Landesbetrieb Schulbau Hamburg
IBAN: DE 25 00000000020101529
BIC: MARKDEF1200
Geldinstitut: Deutsche Bundesbank Hamburg
Verwendungszweck: 7005851,
SBH VOB EU 24/14 AS

Bitte geben Sie bei der Abforderung zwingend das LOS oder die LOSE an, für welche Sie die Unterlagen wünschen. Bitte beachten Sie, dass der Betrag von 10,– Euro **pro LOS** fällig wird. Bei Abforderung der Unterlagen zu mehreren Losen summiert sich der Betrag entsprechend auf. Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig ein Anforderungsschreiben an die Kontaktstelle, per Telefax oder an die E-Mail Adresse mit der entsprechenden Kopie des Zahlungsbelegs senden. Bitte nur **eine** der Varianten wählen.

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge:

11. September 2014, 10.10 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots:

45 Tage ab dem Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote:

Tag: 11. September 2014, 10.10 Uhr

Ort: An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg, Zimmer 004

Personen, die bei der Öffnung der Angebote anwesend sein dürfen: Ja, Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten.

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**:

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben**:

Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer bei der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49/40/4 28 40 - 20 39

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Offizielle Bezeichnung:

SBH | Schulbau Hamburg,
Rechtsabteilung (U 1)

An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg, Deutschland
Telefax: +49/40/4 27 31 - 01 43
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

31. Juli 2014

ANHANG B

ANGABE ZU DEN LOSEN

Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber: Neubau eines Grundschulgebäudes mit Verwaltung, Klassen, Sporthalle und Einrichtung der Ganztagsbetreuung, Schule Humboldtstraße, Humboldtstraße 30, 22083 Hamburg.

Los-Nr. 1

Bezeichnung: Fernmelde- und informationstechnische Anlagen

1) **Kurze Beschreibung:**

- Erstellung einer neuen Schwachstromanlage für ein Schulgebäude mit Sporthalle, Aula, Aufwärmküche, Lernküche sowie Verwaltungsbereichen.
- EDV und TK-Analgen, 2 Stück 42 He Serverschränke, ein Schrank für das Schulnetz bzw. Pädagogisches Netz, ein Schrank für das Verwaltungsnetz, ca. 125 EDV-Anschlussdosen, 5500 m CAT7-EDV-Kabel
- Klingelanlage 1 Stück, Ausführung als Telefon
- Zeitdienstanlagen, 1 Hauptuhr sowie 5 Nebenuhren
- Elektroakustische Anlage zur Alarmierung, als akustisches und optisches Notfallwarnsystem gem. DIN VDE028 Teil 1 und DIN 33404 Teil 3. 1 Zentralschrank mit ca 4 Verstärkern, Steuermodul und Havarieverstärern und Notstrombatterieversorgung. Ca. 150 A/B-Lautsprechern bis 6 W sowie 4 Lautsprecher Sporthalle ca. 50 W. Die Zuleitungen bis in die Brandabschnitte in E30-Qualität, ca. 500 m
- Beschallungsanlage Aula und Sporthalle mit 4 Lautsprechen bis 200 W, in niederohmiger Ausführung
- Hausalarm- und Amokalarmanlage, 1 Hausalarmzentrale in Ringbustechnik mit 2 Ringen, 15 Handmelder Blau für Hausalarm, 4 Auslösetaster Amok grün o. blau, 2 Mikrofone für Sprachdurchsagen
- Aussenanlagen, ca. 400 m Fernmeldeleitungen bis 50 x 2 x 0,8 mm, sowie 200 m LWL-Leitungen 24Fasern, Multimodefähig zur Verbindung der Gebäude. 50 % der Leitungen erfolgt in Kabelschächten, 50 % inbauseitigen Kabelgräben.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45314000

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 110.000,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 9 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Mai 2015 bis Februar 2016. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 11. September 2014 um 10.10 Uhr.

Los-Nr. 2

Bezeichnung: Elektroarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

- Erstellung einer neuen Elektroanlage für ein Schulgebäude mit Sporthalle, Aula, Aufwärm-

küche, Lernküchesowie Verwaltungsbereichen.

- Erstellung einer neuen Niederspannungshautverteilung mit Wandlerzählung und Direktzählung für die Hausmeisterwohnung. Die Montage erfolgt im Bestandsgebäude.
- Die Versorgungsleitungen werden 50 % Erdgraben bzw. vorhandenen Kabelschächten verlegt. ca. 150 m, Energiekabel NYCWY 5 x 70 mm².
- In dem Neubau wird eine Hauptverteilung, 1 Allgemeinverteilung, 2 Etagenverteilungen, 2 Verteilungen für Küchen sowie eine Verteilung für die EDV-Anlagen vorgesehen.
- Störmelde- und Schaltzentrale Hausmeisterbüro in KNX-Ausführung.
- 200 m Energiekabel von NYCWY 5 x 16 bis 4 x 35 SM 16 mm².
- Ca. 27.000 m Niederspannungsinstallationsleitungen von 3 x 1,5 bis 5 x 6 mm².
- Kabeltragesysteme Kabelbahn bis 400/60 mm 200 m, Kabelsammelhalter bis 30 Leitungen 1000 Stück.
- Brandschutzisolierungen I30/I90 gem. DIN 4102 ca. 40 m.
- Brüstungskanal 170/67 mm ca. 150 m.
- Installationsgeräte wie Schalter, Taster, Steckdosen etc. 700 Stück, ca. 100 Stück in Metallpanzerausführung. Die Lichtschaltung erfolgt mittels Präsens- bzw. Bewegungsmeldern ca. 120 Stück.
- Leuchten in Klassenräumen, Aula und den Verwaltungsräumen in dimmbarer Ausführung, es kommen nur Leuchten mit Elektronischen EVG's und T5 Leuchtmitteln bzw. Kompaktleuchtstofflampen zur Ausführung. Beleuchtung in Klassenräumen Prismenwannenleuchte mit Multi-EVG 49/80W ca. 120 Stück, Verwaltungsräume Spiegelrasterleuchten mit Multi-EVG 49/80W ca. 50 Stück, Flurbereiche Deckenanbauleuchten ca. 150 Stück, WC-Bereiche Deckeneinbaudownlights ca. 80 Stück, für die Leuchten sind nur die Montagen anzubieten.
- Bühnenbeleuchtung im Aula Bereich in DMX-Technik. 12 Regelkreise, zwei Traversen. Die Scheinwerfer werden beigestellt.
- Sicherheitsbeleuchtung in Zentralausführung, Notbetrieb für 3h, ca. 20 Stromkreise, Batterierschrank 14 Ah, ca. 30 Rettungszeichenleuchten sowie 50 Sicherheitsleuchten in LED-Technik.
- Blitzschutz und Erdungsanalgen, Blitzschutzklasse 3, 14 Erdeinführungen sowie ca. 500 m Fang- und Ableitungen in V4A, sowie 300 m Fundamenterder als Bandstahl.
- 4 Stück RWA-Zentralen mit Zubehör für die Treppenhäuser und die Aula.
- Sonnenschutzanlage, nur Verkabelung, Steuertaster sowie Motoranschlüsse.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45311000

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 292.400,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 19 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

- Kostenberechnung ohne Beleuchtung.
- Ausführung der Arbeiten ca. Oktober 2014 Blitzschutz; Mai 2015 bis März 2016 Rohmontage bis Endmontage

Die Eröffnung der Angebote findet statt am 11. September 2014 um 10.40 Uhr.

Los-Nr. 3

Bezeichnung: Sanitärarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

- Erstellung einer Sanitäranlage für ein Schulgebäude mit Sporthalle und Mensa innerhalb des Gebäudes. Die Leitungsführung außerhalb des Gebäudes wird separat vergeben.
- Schmutzwasser-Grundleitungen: ca. 150 m PP-Rohr DN 100-DN 150, ca. 60 m PP-Rohr (KG2000 mit NBR Dichtungen) für fetthaltige Abwässer ca. DN 100 (inkl. Formstücke) beides mit Rohrgraben zwischen den Fundamentschalungen, ca. 35 m elektrische Rohrbegleitheizung.
- Schmutzwasserverrohrung: ca. 100 m PP-HT-Rohr bis DN 100, ca. 80 m SML-Rohr bis DN 100 (inkl. Formstücke), ca. 20 m Schwitzwasserdämmung (bis DN 100).
- Trinkwasserverrohrung: ca. 430 m Kupferrohr DN 10-DN 40, ca. 80 m Kupferrohr DN 40-DN 60, beides mit geschlossenzelliger Dämmung, teilweise mit Stahlblechmantel (50 m DN 10-40).
- Armaturen: ca. 4 KFR-Ventile (DN 10-40), ca. 3 Freistromventile, ca. 20 UP-Ventile (DN 15-25), ca. 3 Strömungsteiler DN 32, alle inkl. Dämmkappen, ca. 3 Probenentnahmeventile, ca. 4 automatische Hygienespüleinrichtungen.
- Brandschutzmanschetten: ca. 55 Stück für SW- und TW-Rohrleitungen bis DN 100.
- Ausstattung: 1 Enthärtungsanlage (Ionenaustausch) zur Versorgung der Küchengeräte, ca. 20 WC Anlagen (2 Beh.-WC's) mit Montagemodulen, ca. 20 Waschtischanlagen (2 Beh-WT) mit Montagemodulen, 6 Waschtischmischbatterien, ca. 15 Selbstschluss-Standventile, ca. 8 Spültischmischbatterien, ca. 40 Eckventile, ca. 9 elt. Durchlauferhitzer (6,5-18 kW), ca. 180 Accessoires (Geruchsverschluss, Spiegel, Haken, Bürstengarnitur, WC-Rollenhalter, Abfallbehälter, Seifenspender).

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45232460

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 134.500,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 21 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Oktober 2014 Grundleitungen; Mai 2015 bis März 2016 Romontage bis Endmontage Die Eröffnung der Angebote findet statt am 11. September 2014 um 11.10 Uhr.

Los-Nr. 4

Bezeichnung: Heizungsarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

- Erstellung einer Heizungsanlage für ein Schulgebäude mit Sporthalle und Mensa innerhalb des Gebäudes.
- Erweiterung Verteileranlage im Altbau um eine Regelgruppe, Anschluss an die bestehende Fernwärmeversorgung, Demontage von zwei Bestandsregelgruppen inkl. Pumpen.
- Verteileranlage Neubau: ca. 280 kW, 8 Regelgruppen von DN 15 bis DN 65 mit Flanschenventilen, Schmutzfängern, Regelventilen, Naßläuferumwälzpumpen und Lufttöpfen.
- Wärmeversorgung RLT-Anlagen: 2 Regelgruppen DN 20 bis DN 32 wie vor beschrieben.
- Trinkwassererwärmung als Frischwasserstation mit 500 Liter Pufferspeicher und Plattenwärmetauscher 145 kW.
- Membranausdehnungsgefäß 300 Liter.
- 240 m Fernheizkabel DN 65 mit Grabenerstellung und Verlegung.
- Wärmeverteilnetz: ca. 1.850 m schwarzes Stahlrohr (DN 10-65) inkl. Mineralfaserdämmung, ca. 20 Strangventile (DN 15-25) inkl. Dämmkappen.
- Ca. 70 Brandschutzschalen DN 10 bis DN 32.
- Ca. 105 Plattenheizkörper mit Thermostatventilen und Rücklaufverschraubungen.
- Ca. 405 m² flächenelastische Schwingbodenheizung für die Sporthalle.

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45331100

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 224.500,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 19 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Oktober 2014 Erdleitungen; Mai 2015 bis März 2016 Rohmontage bis Endmontage. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 11. September 2014 um 11.40 Uhr.

Los-Nr. 5

Bezeichnung: Lüftungsarbeiten

1) **Kurze Beschreibung:**

- Erstellung von Lüftungsanlagen für ein Schulgebäude mit Sporthalle und Mensa innerhalb des Gebäudes.
- Erstellung von MSR-Anlagen für die Steuerung und Regelung gebäudetechnischer Anlagen
- Zu- und Abluftanlage Duschräume: ca. 2.300 m²/h mit Wetterschutzgittern in der Fassade.
- Zu- und Abluftanlage Küche: ca. 5.400 m²/h mit Fettabluft mit Luftansaughaube und Deflektorhaube über Dach.
- Luftverteilnetz: ca. 6 Kanalschalldämpfer bis 5.400m²/h, ca. 60m² Luftkanal und ca. 215 m² Kanalformteile, ca.40 m² Luftkanal fettdicht als Formteil oder gerader Kanal, ca. 145 m Wickelfalzrohre DN 80-DN 500, ca. 190m² Luftkanaldämmung Mineralfaser inkl. Formteile, ca. 100 m² Luftkanaldämmung diffusionsdicht inkl. Formteile.
- Lufteinbauteile: ca. 7 Überströmklappen mit Rauchauslösung (DN 100-200), ca. 22 runde Brandschutzklappen (DN 100-200), ca. 4 Brandschutzklappen bis 600 mm Breite, ca. 12 Konstantvolumenstromregler rund (DN 80-315), ca. 4 Volumenstromregler bis 2.000 m³/h eckig, ca. 60 Lüftungsgitter oder Tellerventile, ca. 15 Deckenluftdurchlässe bis 625 x 625 mm, 2 Küchenablufthauben aus Edelstahl bis ca. 1,5 x 4 m
- MSR-Anlage: 4 Schaltschränke als Informationsschwerpunkte mit DDC-Bauteilen sowie Felgeräten (Temperaturmesswertgeber, Regelventile, Ein- und Ausgabemodule, Filterüberwachung, Differenzdruckwächter, Klappenstellantriebe und Koppelrelais) und Spannungsversorgung (Trafo und Netzgeräte, Überspannungsschutz etc.) der angeschlossenen Anlagen (2 vorbeschriebene RLT-Anlagen, 13 Regelgruppen Heizung bis DN 65, Fernwärmestation DN 65 und Warmwasserbereitung).

2) **Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)**

Hauptgegenstand: 45331200

3) **Menge oder Umfang:**

Veranschlagte Kosten ohne MwSt: 162.200,– Euro

4) **Abweichung vom Beginn der Vergabeverfahren und/oder von der Vertragslaufzeit:**

Laufzeit: 11 Monate ab Auftragsvergabe

5) **Zusätzliche Angaben zu den Losen:**

Ausführung der Arbeiten ca. Mai 2015 bis März 2016. Die Eröffnung der Angebote findet statt am 11. September 2014 um 13.30 Uhr.

Hamburg, den 31. Juli 2014

Die Finanzbehörde 597

Auftragsbekanntmachung

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER

I.1) **Name, Adressen und Kontaktstelle(n)**

Offizielle Bezeichnung:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg

Postanschrift:

Freie und Hansestadt Hamburg,
FB SBH | Schulbau Hamburg,
U 40, Einkauf/Vergabe,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Kontaktstelle(n):

Zu Händen von: Frau Kirsten Spann

Telefon: +49/040/4 28 23 - 62 68
Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

Internet-Adresse(n):
Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers/
des Auftraggebers:

http://www.hamburg.de/schulbau/

Weitere Auskünfte erteilen:

die oben genannten Kontaktstellen

Ausschreibungs- und ergänzende Unterlagen (einschließlich Unterlagen für den wettbewerblichen Dialog und ein dynamisches Beschaffungssystem) verschicken:

die oben genannten Kontaktstellen

Angebote/Teilnahmeanträge sind zu richten an:

die oben genannten Kontaktstellen

I.2) **Art des öffentlichen Auftraggebers**

Regional- oder Lokalbehörde

I.3) **Haupttätigkeit(en)**

Allgemeine öffentliche Verwaltung

I.4) **Auftragsvergabe im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber**

Der öffentliche Auftraggeber/Auftraggeber beschafft im Auftrag anderer öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber: Nein

ABSCHNITT II: AUFTRAGSGEGENSTAND

II.1) **Beschreibung**

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags durch den öffentlichen Auftraggeber/den Auftraggeber

Um- und Zubau für die Fusion der Berufsschulen G2 und G17 am Standort Dratelnstraße 24, Hamburg – Projektsteuerung/Projektmanagement gemäß § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement"/Projektleitung (Stand Mai 2014).

II.1.2) Art des Auftrags sowie Ort der Ausführung, Lieferung bzw. Dienstleistung:

Dienstleistungen

Dienstleistungskategorie Nr: 12

Hauptort der Ausführung, Lieferung
oder Dienstleistungserbringung: Hamburg

NUTS-Code: DE600

II.1.3) Angaben zum öffentlichen Auftrag, zur Rahmenvereinbarung oder zum dynamischen Beschaffungssystem (DBS):

Die Bekanntmachung betrifft einen öffentlichen Auftrag.

II.1.4) Angaben zur Rahmenvereinbarung: –

II.1.5) Kurze Beschreibung des Auftrags oder Beschaffungsvorhabens:

Die Freie und Hansestadt Hamburg hat zum 1. Januar 2013 gemäß § 26 (1) Landeshaushaltsordnung den Landesbetrieb SBH | Schulbau Hamburg (nachstehend SBH genannt) gegründet. Dieser Landesbetrieb hat die Aufgabe, die Schulimmobilien unter Berücksichtigung der schulischen Belange nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu planen, zu bauen, zu unterhalten und zu bewirtschaften und die mehr als 400 Schulen an die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) zu vermieten. Die Schulimmobilien umfassen sämtliche für schulische Zwecke genutzten Grundstücke und Gebäude der staatlichen und beruflichen Schulen. Die Grundstücksfläche beträgt etwa 9,1 Mio. m² und die Hauptnutzungsfläche etwa 3,1 Mio. m².

In dieser Tätigkeit wurde Schulbau Hamburg beauftragt, den Um- und Zubau der Staatlichen Gewerbeschule G17 in Hamburg Wilhelmsburg zum Zweck der Zusammenlegung der G17 mit der Beruflichen Schule William Lindley G2 durchzuführen.

Das Gebäude der G17 befindet sich am Standort Dratelnstraße 24 im Berufsschulzentrum Wilhelmsburg. Hier befinden sich auch die Schulen Staatliche Gewerbeschule für Informations- und Elektrotechnik, Chemie- und Automatisierungstechnik G18 (Dratelnstraße 26) und die Staatliche Schule Gesundheitspflege W4 (Dratelnstraße 28). Am Standort Wilhelmsburg entsteht dadurch ein Berufsschulzentrum aus drei Schulen, die miteinander kooperieren sollen.

In der neu entstehenden Beruflichen Schule werden duale und vollzeitschulische Bildungsgänge im Bereich der technischen Gebäudeausrüstung, des industriellen Anlagenbaus, der erneuerbaren Energien, der Metalltechnik und des Facilitymanagements angeboten. Die bisherige Struktur des Gebäudes wird dadurch stark verändert. Durch den Zu- und Umbau sollen neue und dem neuen Bedarf angepasste Räume und Einrichtungen geschaffen werden.

Die Schule mit einer Nettogrundfläche von derzeit 13.424 m² soll bis Herbst 2017 zum Teil im laufenden Betrieb erweitert und umgebaut werden. Die umzubauende Fläche im Bestandsgebäude wird etwa 4.300 m² betragen.

Der zusätzliche Raumbedarf von rund 2.335 m² soll durch den Zubau eines Unterrichtsgebäudes abgedeckt werden. Der Zu- und Umbau umfasst Unterrichts- und Lernfeldräume, Gemeinschaftsräume, Werkstatträume und Büroflächen. Weiterhin sind Sanitär-, Technik-, Lagerflächen und Verkehrsflächen zu bearbeiten. Die Lernfeldräume für die technische Gebäudeausrüstung,

den industriellen Anlagenbau und die erneuerbaren Energien erfordern eine besondere Planung der technischen Gebäudeausrüstung, da in ihnen die Handlungsfelder der Berufe Anlagenmechaniker, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, Anlagenmechaniker der Industrie, Behälter- und Apparatebauer und Technische Systemplaner sowohl theoretisch als praktisch behandelt werden sollen. Dafür ist u.a. die Errichtung eines mehrgeschossigen Abwasserlabors und eines Heizöllagers für Unterrichtszwecke erforderlich.

Die Baumaßnahme ist in enger Abstimmung mit den Schulleitungen und der BSB (Behörde für Schule und Bildung)/HIBB (Hamburger Institut für Berufliche Bildung) zu erstellen. Das vorläufige Gesamtbudget für den Zu- und Umbau beträgt ca. 16,4 Mio Euro brutto (gem. DIN 276 Kostengruppen 200 bis 700). Neben dieser Baumaßnahme werden zurzeit am Campus im Rahmen einer Variantenuntersuchung die Möglichkeiten einer zentralen Mensa für die G18, die W4 sowie die G17 und G2 untersucht. Die Möglichkeit der Integration in den zu erstellenden Zubau am Standort der G17 wird dabei mit betrachtet.

Die Fertigstellung der Baumaßnahmen ist für den Herbst 2017 geplant. Die zu vergebenden Leistungen bestehen aus:

– Projektstufe 1 gem. § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ (Stand Mai 2014)
– Projektstufen 2 bis 5 gem. § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ (Stand Mai 2014) als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

Die Schulleitung nimmt ggf. in beratender Funktion an den Angebotsverhandlungen teil. Die Vergabestelle lässt sich in der operativen Umsetzung dieses VOF-Verfahrens durch das Büro D&K drostconsult GmbH, Hamburg, unterstützen und beratend begleiten.

II.1.6) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)

Hauptgegenstand: 71240000

II.1.7) Auftrag fällt unter das Beschaffungsübereinkommen (GPA): Ja

II.1.8) Lose: Nein

II.1.9) Varianten/Alternativangebote sind zulässig: –

II.2) **Menge oder Umfang des Auftrags**

II.2.1) Gesamtmenge bzw. -umfang:

Gemäß Schwellenwertberechnung wird das Honorarvolumen auf ca. 590.000 Euro netto inklusive Nebenkosten geschätzt.

Geschätzter Wert ohne MwSt: 590.000,– Euro

II.2.2) Angaben zu Optionen: Ja

Bauabschnitt 1:

Projektstufen 2 bis 5 gem. § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ (Stand Mai 2014) als optionale Beauftragung durch Bestimmung des AG (ggf. in noch von dem Auftraggeber festzulegenden Stufen).

II.2.3) Angaben zur Vertragsverlängerung:

Dieser Auftrag kann verlängert werden: Nein

II.3) **Vertragslaufzeit bzw. Beginn und Ende der Auftragsausführung:**

Laufzeit: 34 Monate ab Auftragsvergabe

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

III.1) **Bedingungen für den Auftrag**

III.1.1) Geforderte Kautionen und Sicherheiten:

Deckungssummen der Berufshaftpflicht:

Deckungssummen für Personenschäden von mindestens 1.500.000,– Euro (pro Schadensfall) und für sonstige Schäden von mindestens 500.000,– Euro (pro Schadensfall) bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut. Versicherungsnachweise bei Bietergemeinschaften müssen von jedem Mitglied einzeln und die Deckungssummen in voller Höhe nachgewiesen werden. Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Maximierung der Ersatzleistung mindestens das Zweifache der Versicherungssumme beträgt, d.h. die Versicherung muss bestätigen, dass für den Fall, dass bei der Bewerberin bzw. dem Bewerber mehrere Versicherungsfälle in einem Jahr eintreten (z.B. aus anderen Verträgen mit anderen Auftraggebern), die Obergrenze für die Zahlungsverpflichtung der Versicherung bei mindestens dem Zweifachen der obenstehenden Versicherungssummen liegt. Die Auftraggeberin behält sich vor, die Höhe der oben geforderten Mindestdeckungssummen im weiteren Verfahren zum Gegenstand der Verhandlungen zu erklären. In diesem Zusammenhang erklärt/erklären der/die Bewerber/in insofern seine bzw. ihre Bereitschaft sowohl zur Anpassung auf die oben geforderten Mindestdeckungssummen als auch im Bedarfsfall zur Erhöhung der oben geforderten Mindestdeckungssummen. (Die schriftliche Bestätigung der Versicherung der Bewerber/innen, die Berufshaftpflicht im Auftragsfall auf die geforderten Höhen anzuheben oder zum Abschluss einer objektbezogenen Versicherung bereit zu sein, ist als Nachweis ausreichend.)

III.1.2) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen bzw. Verweis auf die maßgeblichen Vorschriften: –

III.1.3) Rechtsform der Bietergemeinschaft, an die der Auftrag vergeben wird:

Bietergemeinschaften sind zugelassen, wenn jedes Mitglied der Bietergemeinschaft gesamtschuldnerisch haftet und ein Mitglied als Projektleiter und Ansprechpartner dem Auftraggeber gegenüber benannt und mit unbeschränkter Vertretungsbefugnis ausgestattet wird.

III.1.4) Sonstige besondere Bedingungen:

Für die Ausführung des Auftrags gelten besondere Bedingungen: Ja

Der Auftragnehmer sowie sämtliche mit der Ausführung befassten Beschäftigten desselben werden nach Maßgabe des Gesetzes über die förmliche Verpflichtung nichtbeamteter Personen (Verpflichtungsgesetz) vom 2. März 1974, geändert durch das Gesetz vom 15. August 1974, durch die zuständige Stelle des Auftraggebers gesondert verpflichtet. Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz.

III.2) **Teilnahmebedingungen**

III.2.1) Persönliche Lage des Wirtschaftsteilnehmers sowie Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

Angaben der Bewerber gemäß VOF § 4 (2), (3); § 4 (6) a) bis g), (9) a) bis e); § 5 (1). Die Durchführung der Leistungen soll gem. § 2 (3) unabhängig von Ausführungs- und Lieferinteressen erfolgen. Mit dem Teilnahmeantrag sind folgende Unterlagen, Nachweise und Erklärungen abzugeben:

Vollständig ausgefüllter Bewerberbogen, anzufordern bei der genannten Kontaktstelle.

Ausgefüllter Bewerberbogen, anzufordern bei der genannten Kontaktstelle;

Anlage 1A: Nachweis über die Eintragung im Berufs- bzw. Handelsregister nach Maßgabe der jeweiligen Rechtsvorschrift (in Kopie);

Anlage 1B: Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit (Vordruck);

Anlage 1C: Erklärung, ob und auf welche Art der Bewerber auf den Antrag bezogen in relevanter Weise mit anderen zusammenarbeitet (Vordruck);

Anlage 1D: Bereitschaft zur Verpflichtung gem. Verpflichtungsgesetz (Vordruck);

Anlage 1E: Bevollmächtigung des Vertreters bei Bietergemeinschaften (Vordruck);

Anlage 1F: Angaben zu Auftragsteilen in einer Bietergemeinschaft (Vordruck);

Anlage 1G: Erklärung über die Leistungsbereitstellung bei Unterauftragsnehmern (Vordruck);

Anlage 1H: Eigenerklärung zur Tariftreue und zur Zahlung eines Mindestlohnes gemäß § 3 Hamburgisches Vergabegesetz (Vordruck);

Anlage 2A: Bescheinigung über eine abgeschlossene Berufshaftpflichtversicherung mit den unter III.1.1 genannten Deckungssummen (in Kopie) oder den Nachweis über die Anhebung gemäß Ziffer III.1.1. Bei Bietergemeinschaften siehe Ziffer III.1.1;

Anlage 3A: Nachweis über die Berufszulassung oder Bescheinigung über die berufliche Befähigung des Bewerbers (in Kopie);

Anlage 3B: Darstellung von zwei vergleichbaren Referenzprojekten (siehe III.2.3 sowie IV.1.2).

Die aufgezählten Nachweise müssen aktuell (bis auf Kammerurkunden, Diplom-Urkunden und Referenzschreiben) nicht älter als 12 Monate und noch gültig sein.

Mehrfachbeteiligungen in personell identischer Form werden nicht zugelassen. Bewerbungen per E-Mail sind nicht zulässig. Die Bewerbungsfrist ist zwingend einzuhalten.

Die geforderten Unterlagen sind bei Bietergemeinschaften für alle Mitglieder vorzulegen, wobei jedes Mitglied seine Eignung für die Leistung nachweisen muss, die es übernehmen soll; die Aufteilung ist anzugeben.

Bei Bewerbungen mit Unterauftragnehmern sind die geforderten Unterlagen für den Bewerber sowie für alle Unterauftragnehmer vorzulegen.

Ausländische Bewerber können an der Stelle der geforderten Eignungsnachweise auch vergleichbare Nachweise vorlegen. Sie werden anerkannt, wenn die nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Staates, in dem das Unternehmen ansässig ist, erstellt wurden. Bestätigungen in anderen als der deutschen Sprache sind in beglaubigter Übersetzung vorzulegen.

Das Format der Unterlagen darf DIN A3 nicht überschreiten. Die einzureichenden Unterlagen bitte deutlich sichtbar mit Ziffern und Buchstaben in der im Bewerbungsbogen vorgegebenen Reihenfolge kennzeichnen. Die Seiten bitte durchgehend nummerieren.

Die Bewerbung und zugehörige Unterlagen werden nicht zurückgesandt. Die Bewerbung ist in einem als Teilnahmeantrag (mit Angabe der Vergabenummer) gekennzeichneten, verschlossenen Umschlag einzureichen.

Für die geforderten Angaben sind die Vordrucke sowie der Bewerbungsbogen auszufüllen. Diese sind schriftlich oder unter der Email vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de anzufordern.

Es sind nur Bewerbungen mit vollständig ausgefülltem und unterschriebenem Bewerbungsbogen sowie der beigefügten Vordrucke und den darin geforderten Angaben und Anlagen einzureichen. Der Bewerberbogen und die Vordrucke sind in den Originalen an den gekennzeichneten Stellen zu unterschreiben. Gescannte oder kopierte Unterschriften werden nicht zugelassen. Die Vergabestelle behält sich vor, weitere Angaben zu fordern.

III.2.2) Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

A) Aktueller Nachweis (nicht älter als 12 Monate und noch gültig) der Berufshaftpflichtversicherung oder eine entsprechende, umfassende Bankerklärung (mind. 1,5 Mio. Euro für Personenschäden, mind. 0,5 Mio. Euro für sonstige Schäden).

B) Erklärung über den Teilumsatz des Bewerbers für den Leistungsbereich Projektsteuerung gem.

§ 2 AHO (früher § 205) und Projektleitung gem. § 3 AHO (früher § 206) in den letzten drei Geschäftsjahren (je Jahr; 2011, 2012, 2013). Der durchschnittliche Jahresteilumsatz muss mindestens 590.000 Euro (netto) erreichen. Sofern in Bietergemeinschaft bzw. mit Unterbeauftragungen angeboten wird, muss die Jahresgesamtsumme aller Bieter der Gemeinschaft bzw. inkl. der Unterauftragnehmer zusammen den genannten Mindestwert erreichen. In der Erklärung sind die Umsatzzahlen jeweils pro Mitglied der Bietergemeinschaft oder Unterbeauftragung einzeln anzugeben.

Um auch Berufsanfängern die Möglichkeit der Teilnahme am Verhandlungsverfahren zu eröffnen, sieht § 5 Abs. 4 VOF aus berechtigten Gründen (z.B. erst vor Kurzem erfolgte Unternehmensgründung) vor, dass die Leistungsfähigkeit durch andere, als geeignet erachtete Belege nachgewiesen werden kann (z.B. über die Höhe des Haftungskapitals, Bürgschaftserklärungen Dritter o.ä.).

III.2.3) Technische Leistungsfähigkeit

Angaben und Formalitäten, die erforderlich sind, um die Einhaltung der Auflagen zu überprüfen:

A) Angabe der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiter und Führungskräfte der letzten drei Jahre (je Jahr 2011, 2012, 2013). Hiervon sind im Bereich Projektsteuerung gem. § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ mind. 6 Mitarbeiter/innen im Durchschnitt der letzten drei Jahre nachzuweisen. Bietergemeinschaften und Bewerber mit Unterauftragnehmern können diese Anforderung gemeinsam erfüllen.

B) Nachweis der beruflichen Befähigung des Bewerbers und der für die Leistung vorgesehenen Person.

– Ingenieur/in für die Leistungen der Projektsteuerung.

C) Nachweis der erbrachten Projektsteuerungsleisung gem. § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ (Stand Mai 2014) für zwei Projekte für den Leistungsbereich gem. §34 HOAI. Alle Projekte müssen innerhalb der vergangenen 6 Jahre (Stichtag 1. Januar 2008) mit dem Abschluss der Leistungsphase 8 und der Übergabe an die Nutzer realisiert worden sein. Entsprechende Referenzen sind unter der Angabe der Projektbeschreibung, Beschreibung der erbrachten Abstimmungsprozesse im Projekt, insbesondere der Nutzerabstimmungen, Angabe der erbrachten Leistungen gem. § 2 (§ 205) der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ (Leistungsstufen und Leistungsbild), Angabe des Leistungszeitraums von Beginn bis Übergabe des fertigen Bauwerksan den Nutzer, Angabe der Baukosten (KG 200 bis 700 gem. DIN 276), Angabe der bearbeiteten Bruttogeschossfläche (BGFa gem. DIN 277), der Nennung der maßgeblich beteiligten Projektleiter/in und ggf. beteiligte Unterauftragnehmer/ARGE-Partner, der Nennung des Bauherrn mit Ansprechpartner und Telefonnummer und Referenzschreiben oder Referenzbestätigung (siehe III.2.1 sowie IV.1.2) des Bauherrn einzureichen. Die vergleichbaren Referenzprojekte sind auf maximal je einem Blatt DIN A3 detailliert vorzustellen. Aus den Referenzen soll die Qualifikation des Bewerbers hinsichtlich Erfahrung mit vergleichbaren Projekten und mit komplexen Abstimmungsprozessen ersichtlich werden. Mit den Referenzen ist zwingend eine Erfahrung mit öffentlichen Auftraggebern nachzuweisen.

III.2.4) Angaben zu vorbehaltenen Aufträgen: –

III.3) **Besondere Bedingungen für Dienstleistungsaufträge**

III.3.1) Angaben zu einem besonderen Berufsstand:

Die Erbringung der Dienstleistung ist einem besonderen Berufsstand vorbehalten: Ja

Geforderte Berufsqualifikation gem. § 19 VOF: Als Berufsqualifikation wird der Beruf Ingenieur/in für die Leistungen gem. § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Projektsteuerung/Projektmanagement“ (Stand Mai 2014) gefordert. Juristische Personen sind zugelassen, wenn sie für die Durchführung der Aufgabe verantwortliche Berufsangehörige gemäß vorangegangenem Satz benennen.

III.3.2) Für die Erbringung der Dienstleistung verantwortliches Personal:

Juristische Personen müssen die Namen und die beruflichen Qualifikationen der Personen angeben, die für die Erbringung der Dienstleistung verantwortlich sind: Ja

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) **Verfahrensart**

IV.1.1) Verfahrensart: Verhandlungsverfahren

Einige Bewerber sind bereits ausgewählt worden: Nein

IV.1.2) Beschränkung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer, die zur Angebotsabgabe bzw. Teilnahme aufgefordert werden:

Geplante Mindestzahl: 3, Höchstzahl: 5

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Zahl von Bewerbern:

Alle Bewerber, die einen Teilnahmeantrag fristgerecht eingereicht haben und die formellen Mindestkriterien/-anforderungen erfüllen, sind für die Wertung der Auswahlkriterien zugelassen. Der Auftraggeber wählt anhand der erteilten Auskünfte über die Eignung der Bewerber sowie anhand der Auskünfte und Formalien, die zur Beurteilung der von diesen zu erfüllenden wirtschaftlichen und technischen Mindestanforderungen erforderlich sind, unter den Bewerbern, die nicht ausgeschlossen wurden und die die genannten Anforderungen erfüllen, diejenigen aus, die er zur Verhandlung auffordert. Die Auswahl für den Leistungsbereich Projektsteuerung § 2 der Schriftenreihe Nr. 9 der AHO-Fachkommission „Pro-

jektsteuerung/Projektmanagement“ (Stand Mai 2014) erfolgt jeweils in den Kriterien: vergleichbare Größe (0-2 Punkte), vergleichbare Bauaufgabe (0-3 Punkte), vergleichbares Leistungsbild (0-2 Punkte), Qualität (0-2 Punkte), Vorliegen eines Referenzschreibens/einer Referenzbestätigung des Bauherrn (0-1 Punkt). Mit beiden Referenzen können insgesamt maximal 20 Punkte erreicht werden. Näheres hierzu siehe Abschnitt 3. des Auswahlbogens. Der bei der Auswahlverwendete Auswahlbogen mit den formalen Kriterien, Mindestanforderungen und Auswahlkriterien wird mit dem Bewerbungsbogen versandt. Erfüllen mehrere Bewerber gleichermaßen die Anforderungen und ist die Bewerberzahl nach einer objektiven Auswahl entsprechend der zu Grunde gelegten Kriterien zu hoch, behält sich die Vergabestelle vor, die Teilnehmeranzahl zu erhöhen oder gem. § 10 (3) VOF unter den verbliebenen Bewerbern zu losen.

IV.1.3) Verringerung der Zahl der Wirtschaftsteilnehmer im Laufe der Verhandlung bzw. des Dialogs:

Abwicklung des Verfahrens in aufeinander folgenden Phasen zwecks schrittweiser Verringerung der Zahl der zu erörternden Lösungen bzw. zu verhandelnden Angebote: Nein

IV.2) **Zuschlagskriterien**

IV.2.1) Zuschlagskriterien:

Das wirtschaftlich günstigste Angebot in Bezug auf die nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung
1. Fachlicher Wert	20 %
2. Qualität	20 %
3. Kundendienst	20 %
4. Ausführungszeitraum	10 %
5. Preis/Honorar	30 %

IV.2.2) Angaben zur elektronischen Auktion

Eine elektronische Auktion wird durchgeführt: Nein

IV.3) **Verwaltungsangaben**

IV.3.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber:

SBH VOF 024/2014

IV.3.2) Frühere Bekanntmachungen desselben Auftrags: Nein

IV.3.3) Bedingungen für den Erhalt von Ausschreibungs- und ergänzenden Unterlagen bzw. der Beschreibung:

Schlusstermin für die Anforderung von Unterlagen oder die Einsichtnahme: 29. August 2014, 14.00 Uhr

Kostenpflichtige Unterlagen: Nein

IV.3.4) Schlusstermin für den Eingang der Angebote oder Teilnahmeanträge: 1. September 2014, 14.00 Uhr

IV.3.5) Tag der Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bzw. zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber: –

IV.3.6) Sprache(n), in der (denen) Angebote oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Folgende Amtssprache(n) der EU: DE

IV.3.7) Bindefrist des Angebots: –

IV.3.8) Bedingungen für die Öffnung der Angebote: –

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) **Angaben zur Wiederkehr des Auftrags**:

Dies ist ein wiederkehrender Auftrag: Nein

VI.2) **Angaben zu Mitteln der Europäischen Union:**

Auftrag steht in Verbindung mit einem Vorhaben und/oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird: Nein

VI.3) **Zusätzliche Angaben**:

Anfragen von Bewerbern werden in anonymisierter Form nebst Beantwortung auf der folgenden Homepage veröffentlicht:

http://www.hamburg.de/fb/sbh-ausschreibungen

Der zu schließende Vertrag unterliegt dem Hamburgischen Transparenzgesetz (HmbTG). Bei Vorliegen der gesetzlichen Voraussetzungen wird er nach Maßgabe der Vorschriften des HmbTG im Informationsregister veröffentlicht. Unabhängig von einer möglichen Veröffentlichung kann der Vertrag Gegenstand von Auskunftsanträgen nach dem HmbTG sein. Die Beauftragung erfolgt stufenweise. Weitere vorläufige Termine des dem Teilnahmewettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahrens: Versendung der Angebotsaufforderung 39. KW 2014; Einreichung der Honorarangebote 42. KW 2014; Verhandlungsgespräche 44. KW 2014.

VI.4) **Rechtsbehelfsverfahren/ Nachprüfungsverfahren**

VI.4.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs-/ Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung:

Vergabekammer der Behörde
für Stadtentwicklung und Umwelt

Postanschrift:

Neuenfelder Straße 19, 21109 Hamburg,
Deutschland
Telefax: +49/040/4 28 40 - 20 39

VI.4.2) Einlegung von Rechtsbehelfen (siehe Abschnitt VI.4.2 oder ggf. Abschnitt VI.4.3)

Genaue Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Gemäß § 107 Absatz 1 GWB leitet die Vergabekammer ein Nachprüfungsverfahren nur auf Antrag ein. Der Antrag ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 1 GWB unzulässig, wenn der Antragsteller den gerügten Verstoß gegen Vergabevorschriften im Vergabeverfahren erkannt und gegenüber dem Auftraggeber nicht unverzüglich gerügt hat. Die Rüge gilt nur dann als unverzüglich, wenn sie nicht später als 14 Kalendertage nach Kenntnis des behaupteten Verstoßes eingelegt wird.

Des Weiteren ist gemäß § 107 Absatz 3 Nr. 4 GWB der Nachprüfungsantrag unzulässig, wenn mehr als 15 Tage nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, vergangen sind.

VI.4.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt:

Offizielle Bezeichnung:

SBH | Schulbau Hamburg,
Rechtsabteilung U 1,
An der Stadthausbrücke 1, 20355 Hamburg,
Deutschland

Telefax: +49/040/4 27 31 - 01 43
E-Mail: vergabestellesbh@sbh.fb.hamburg.de

VI.5) **Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:**

31. Juli 2014

Hamburg, den 1. August 2014

Die Finanzbehörde 598

Öffentliche Ausschreibung

a) Freie und Hansestadt Hamburg,
Bezirksamt Wandsbek,
Management des öffentlichen Raumes
– Neubau Gewässer,
Am Alten Posthaus 2, 22041 Hamburg,
Telefon: 040/4 28 81 - 25 51, Telefax: 40/4 28 81 - 32 49,
E-Mail: tatjana.wussow@wandsbek.hamburg.de

b) Öffentliche Ausschreibung nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil A (VOB/A)

c) Entfällt

d) Ausführung von Bauleistungen

e) Bezirksamtsbereich Hamburg-Wandsbek,
Stadtteil Volksdorf, Farmsener Landstraße

f) Vergabenummer: **ÖA A/D4 G2 – 4/2014**

Entschlammung Flethmannsteich,
Hamburg-Volksdorf

Wesentliche Leistungen:

Entschlammungs-, Wasserbauarbeiten, Gewässerbauarbeiten, Entnahme, Transport, Verwertung/Entsorgung der Sedimente.

ca. 2000 m³ Aushub/Transport/Entsorgung der Sedimente

ca. 1200 m³ Sedimente > LAGA Z2 DK II

ca. 800 m³ Sedimente > LAGA Z2 DK III

g) Entfällt

h) Keine Lose

i) Beginn: 29. September 2014

Ende: November 2014

j) Nebenangebote sind zugelassen.

k) Anforderung der Vergabeunterlagen, sowie Verkauf und Einsichtnahme vom 12. August 2014 bis 25. August 2014, dienstags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

Anschrift:
Bezirksamt Altona, Submissionsstelle, Erdgeschoss,
Zimmer 2, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg
Telefon: 040/4 28 11 - 63 50/- 63 51,
Telefax: 040/4 27 31 - 12 77

l) Höhe des Kostenbeitrages: 23,– Euro

Erstattung: Nein

Zahlungsweise: Banküberweisung

Schecks und Briefmarken werden nicht angenommen.

Empfänger: Kasse.Hamburg – Bezirksamt Altona
IBAN: DE54 2000 0000 0020 0015 82
BIC: MARKDEF1200, Geldinstitut: Bundesbank
Verwendungszweck (unbedingt angeben):
4050 82000 0031 ÖA A/D4 G2 – 4/2014

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt. Bei Bank- und Postüberweisung bitte gleichzeitig Anforderungsschreiben an die Anschrift Buchstabe k) schicken.

m) Entfällt

n) Die Angebote können bis zum 10. September 2014, 11.00 Uhr eingereicht werden.

o) Anschrift:
Freie und Hansestadt Hamburg,
Bezirksamt Altona, Submissionsstelle, Erdgeschoss,
Zimmer 2, Jessenstraße 1-3, 22767 Hamburg

p) Sie sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) Die Eröffnung der Angebote findet statt am 10. September 2014 um 11.00 Uhr.

Anschrift: siehe Buchstabe o)

Bieter und ihre Bevollmächtigten.

r) siehe Vergabeunterlagen

s) Zahlungsbedingungen siehe Vergabeunterlagen

t) Gesamtschuldnerisch haftende Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit auf Verlangen Angaben gemäß § 6 Absatz 3 VOB/A zu machen.

Auf Verlangen hat der Bieter diese Angaben für eventuelle Nachunternehmen beizubringen. Siehe Vergabeunterlagen E1 Auf-I-07/2014 Pkt. 6.3.

v) Die Zuschlagsfrist endet am 9. Oktober 2014

w) Beschwerdestelle:
Bezirksamt Wandsbek,
Der Dezernent für Wirtschaft, Bauen und Umwelt,
Schloßgarten 9, 22041 Hamburg,
Telefax: 040/4 28 81 - 22 88

Hamburg, den 4. August 2014

Das Bezirksamt Altona 599

Gerichtliche Mitteilungen

Zwangsversteigerung

– Berichtigung –

– Teilungsversteigerung –

417 K 9/13. Zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinschaft soll durch das Gericht das in Hamburg, Von-Anckeln-Straße 8, 8 a, 21029 Hamburg belegene, im Grundbuch von Bergedorf Blatt 4329 eingetragene, insgesamt 2201 m² große Grundstück (Flurstücke 6657 und 6658), versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit zwei getrennten Häusern. Haus Nummer 8 (Altbau): Voll unterkellertes, zweigeschossiges Mehrfamilienhaus mit Villencharakter, Massivbau mit Walmdach, Dachgeschoss und Spitzboden zu Wohnzwecken ausgebaut, helle Putzfassade. Baujahr etwa 1905, Umbau zum Mehrfamilienwohnhaus sowie Sanierung in 1999. 5 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von etwa 570 m² (inkl. Balkone und Dach-/Terrassen). Haus Nummer 8 a (Neubau): Voll unterkellertes, zweigeschossiges Mehrfamilienhaus mit Staffelgeschoss, Massivbau mit Flachdach, helle Putzfassade. Baujahr 2000. 4 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von etwa 423 m² (inkl. Balkone und Dach-/Terrassen). Jeweils Gaszentralheizungen. Carportanlage: 9 Stellplätze (Baujahr 2000). Nach Angaben des Gutachters waren (Ende Oktober 2013) 8 von 9 Wohnungen und 8 von 9 Carports vermietet. Wegen der Lage des Grundstücks, des jeweiligen Zuschnitts der Wohnungen sowie der Besonderheiten zu den Räumlichkeiten im Souterrain wird ausdrücklich auf das Gutachtern verwiesen.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 2 295 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Freitag, den 26. September 2014, 9.30 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg-Bergedorf, Ernst-Mantius-Straße 8, I. Stock, Saal 114.

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 107 d, montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr eingesehen werden. Telefon: 040 / 4 28 91 - 23 93 / -21 92. Infos auch im Internet unter www.zvg.com.

Für ein Gebot ist unter Umständen 10 % des Verkehrswertes als Sicherheit zu leisten.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 5. März 2013 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 8. August 2014

Das Amtsgericht
Hamburg-Bergedorf
Abteilung 417 600

Zwangsversteigerung

616 K 56/13. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Billhorner Mühlenweg 22, Hardenstraße 1, 20539 Hamburg belegene, im Grundbuch von Billwerder Ausschlag Blatt 2282 eingetragene Teileigentum „Gewerbe 3“, bestehend aus 223/1000 Miteigentumsanteilen an dem 459 m² großen Flurstück 1350, verbunden mit dem Sondereigentum an der nicht zu Wohnzwecken dienenden Raumeinheit „Gewerbe 3“, durch das Gericht versteigert werden.

Baujahr des Gebäudes etwa 1960. Die Raumeinheit ist im Dachgeschoss belegen. Gesamtnutzfläche 155 m². Sie ist etwa 2002 in 2 Wohnungen (1 x 2-Zimmer-Wohnung und 1 x 3-Zimmer-Wohnung) umgebaut. Die Wohnungen sind vermietet. Eine behördliche Nutzungsänderungsgenehmigung sowie eine Baugenehmigung liegen vor. Eine Genehmigung der Nutzungsänderung durch die WE-Gemeinschaft liegt nicht vor. Die Teilungserklärung ist nicht geändert worden. Sondernutzungsrecht an den Kfz-Außenstellplätzen 1 und 2. Diese Stellplätze sind nicht vorhanden, sondern mit einem von der WE-Gemeinschaft genutzten Fahrradschuppen und einer Garage Nummer 1 bebaut. Es gelten die Bestimmungen des ersten Versteigerungstermins.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 230 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 23. September 2014, 9.00 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg-Harburg, Bleicherweg 1, Saal 04 (Souterrain).

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 101, montags bis freitags (außer mittwochs) von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Telefon: 040 / 4 28 71 - 24 06, eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com, www.zvhh.de und www.versteigerungspool.de abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 13. Dezember 2013 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 8. August 2014

Das Amtsgericht
Hamburg-Harburg
Abteilung 616 601

Zwangsversteigerung

616 K 21/13. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Brackstraße 37 a, 21109 Hamburg belegene, im Grundbuch von Wilhelmsburg Blatt 8575 eingetragene 500 m² große Grundstück (Flurstück 11278), durch das Gericht versteigert werden.

Das Grundstück ist bebaut mit einem eingeschossigen, vollunterkellerten Einfamilienhaus mit ausgebauten Dachgeschoss, Baujahr etwa 2003/2004, Wohnfläche etwa 126 m², verteilt auf 4 Zimmer, Diele, Vollbad, Duschbad und Gäste-WC. Gaszentralheizung als Brennwerttherme. Warmwasserversorgung über 120 l-Warmwasserboiler. Fer-

ner sind vorhanden Terrasse, Garage mit 2 Stellplätzen und angebautem Abstellraum. Die Nutzung erfolgt durch die Schuldnerin bzw. Angehörige der Schuldnerin. Mietverträge sind nicht bekannt geworden.

Verkehrswert gemäß § 74 a Absatz 5 ZVG: 333 000,– Euro.

Der Versteigerungstermin wird bestimmt auf **Dienstag, den 30. September 2014, 9.00 Uhr,** vor dem Amtsgericht Hamburg-Harburg, Bleicherweg 1, Saal 04 (Souterrain).

Das über den Verkehrswert des Grundbesitzes eingeholte Gutachten kann auf der Geschäftsstelle, Zimmer 101, montags bis freitags (außer mittwochs) von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr, Telefon: 040 / 4 28 71 - 24 06, eingesehen oder im Internet unter www.zvg.com, www.zvhh.de und www.versteigerungspool.de abgerufen werden.

Der Zwangsversteigerungsvermerk ist am 19. Juni 2013 in das Grundbuch eingetragen worden.

Rechte, die bei der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, sind spätestens im Versteigerungstermin vor der Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruch des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Objekts oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Hamburg, den 8. August 2014

Das Amtsgericht Hamburg-Harburg

Abteilung 616 602

Sonstige Mitteilungen

Bekanntmachung gemäß § 15 EG, § 3 Nummer 1 VOL/A in Verbindung mit § 12 VOL/A

a) Elbe-Werkstätten GmbH,
Nymphenweg 22, 21077 Hamburg

Kontakt:
Elbe-Werkstätten GmbH
Zentraler Einkauf
Meiendorfer Mühlenweg 119, 22159 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 68 - 87 31, Telefax: 040 / 4 28 68 - 87 35,
E-Mail: einkauf@elbe-werkstaetten.de

Die Unterlagen sind einzureichen bei:

Elbe-Werkstätten GmbH
Submissionsstelle, Raum 2.66
Meiendorfer Mühlenweg 119, 22159 Hamburg

Einreichungsfrist: 25. September 2014, 12.00 Uhr

b) Offenes Verfahren
Ausschreibung **EG-OV-14-0003**

c) Angebote sind schriftlich einzureichen.

d) **Lieferung von Tiefkühl-Produkten**

Ort der Lieferung:
f & w fördern und wohnen AöR, Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg, Elbe-Werkstätten GmbH.

e) Vergabe nach Losen möglich

f) Nebenangebote sind nicht zugelassen.

g) Lieferfrist:
Zunächst für den Zeitraum von einem Jahr (1. Dezember 2014 bis 30. November 2015).

h) Elbe-Werkstätten GmbH
Zentraler Einkauf
Meiendorfer Mühlenweg 119, 22159 Hamburg,
Telefon: 040 / 4 28 68 - 87 31 oder
einkauf@elbe-werkstaetten.de

i) Die Unterlagen sind bis 19. September 2014 abzufordern.

j) Entfällt

k) Entfällt

l) Hamburgische zusätzliche Vertragsbedingungen in der aktuellen Version, Hamburgische Bewerbungsbedingungen in der aktuellen Version, Eigenerklärung, Eigenerklärung Mindestlohn.

Hamburg, den 1. August 2014

Elbe-Werkstätten GmbH 603

Öffentliche Ausschreibung gemäß § 12 Absatz 1 VOB/A

Ausschreibungsnummer: XC 003-14

a) **Auftraggeber:**

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH

Hausanschrift:
Albert-Einstein-Ring 19, 22761 Hamburg

Briefpost:
Notkestraße 85, 22607 Hamburg

Telefon: 040 / 89 98 - 56 45, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09

b) **Vergabeverfahren:**

Öffentliche Ausschreibung nach VOB Teil A
(§ 3 Absatz 1).

c) **Elektronische Auftragsvergabe:**

Elektronisch übermittelte Angebote können nicht angenommen und gewertet werden. Angebote können nur schriftlich abgegeben werden.

d) **Art des Auftrags:** Einheitspreisvertrag

e) **Ort der Ausführung:**

Holzkoppel 4, 22869 Schenefeld,
sowie angrenzende Flurstücke.

Lütcke & Wulff **C 1160** **PVSt, DPAG, Entgelt bezahlt**
Druckerei und Verlag
Rondenbarg 8
22525 Hamburg

f) **Art und Umfang der Leistung:**

Die XFEL-GmbH erstellt auf dem Forschungsgelände in Schenefeld eine unterirdische Experimentierhalle mit Laborgebäude. Die Halle ist im Rohbau fertiggestellt. Zur endgültigen Fertigstellung des Bodens wird ein Estrich mit speziellen Anforderungen auf der Rohbetonsohle eingebaut:

Fläche: ca. 4500 m²
Dicke: bis 9 cm
Ebenheit: höchste Ansprüche
Verschleißwiderstandsklasse: A 9

Einzubauen sind: Erdungsnetz mit Bst-Matten, Maschenweite 15 cm; elektrisch leitende Verbindung der Matten alle 2,0 m; in Teilflächen ist eine erhöhte Ableitfähigkeit vorzusehen.

g) **Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn Planungsleistungen gefordert werden:** Entfällt

h) **Losweise Vergabe:** Entfällt

i) **Ausführungsfristen für die Baumaßnahme:**

Mit der Ausführung ist zu beginnen innerhalb von 12 Werktagen nach Aufforderung. Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen) innerhalb von 45 Werktagen nach Ausführungsbeginn.

j) **Änderungsvorschläge oder Nebenangebote:**

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

k) **Anforderungen der Unterlagen und Einsichtnahme in weitere Unterlagen:**

Unter Angabe der Ausschreibungsnummer **XC 003-14**
European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH,
Einkauf Hochbau,
Notkestraße 85, 22607 Hamburg,
Telefon: 040 / 89 98 - 56 45, Telefax: 040 / 89 98 - 40 09,
E-Mail: hochbau@xfel.eu

l) **Höhe und Bedingungen für die Zahlung des Betrages, der für die Unterlagen zu entrichten ist:** Entfällt

m) **Bei Teilnahmeantrag:** Entfällt

n) **Frist für den Eingang der Angebote:**

Bis Mittwoch, den 10. September 2014 um 10.00 Uhr
im Gebäude 11a, Zimmer 012, Kellergeschoss,
DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

o) **Anschrift:**

Die Angebote sind im verschlossenen Umschlag mit der Kennzeichnung „XC003-14, Angebotstermin: 10. September 2014, Uhrzeit 10.00 Uhr“ per Post/Boten zu richten an:

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH
Briefpost: Notkestraße 85, 22607 Hamburg

oder durch persönliche Abgabe bis vor dem Eröffnungstermin einzureichen.

p) **Sprache:**

Die Angebote sind in deutscher Sprache abzufassen.

q) **Eröffnung:**

Mittwoch, den 10. September 2014 um 10.00 Uhr
im Gebäude 11a, Zimmer 012, Kellergeschoss,
DESY, Notkestraße 85, 22607 Hamburg.

Bieter oder ihre Bevollmächtigte können bei der Eröffnung anwesend sein.

r) **Geforderte Sicherheiten:**

Sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

s) **Zahlungsbedingungen:**

Sind den Ausschreibungsbedingungen zu entnehmen.

t) **Rechtsform einer Bietergemeinschaft:**

Angabe der gesamtschuldnerisch haftenden Arbeitsgemeinschaft mit bevollmächtigtem Vertreter.

u) **Verlangte Nachweise bzw. Erklärungen:**

– Steuerabzugsverfahren bei Bauleistungen: Nach dem Gesetz zur Eindämmung illegaler Betätigung im Baugewerbe vom 30. August 2001 ist der Auftraggeber verpflichtet, ab dem 1. Januar 2002 von jeder Zahlung 15 v. H. an das für den Auftragnehmer zuständige Finanzamt abzuführen, wenn der Auftragnehmer vor der Gegenleistung keine Freistellungsbescheinigung vorlegt. Im Rahmen der Prüfung der Zuverlässigkeit eines Bieters ist es daher notwendig, bei Angebotsabgabe spätestens jedoch bei Auftragserteilung eine Freistellungsbescheinigung vorzulegen oder die Gründe für die Nichtvorlage mitzuteilen.

– Eignungsnachweise: Der Nachweis der Eignung kann durch einen Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden. Nicht präqualifizierte Unternehmen haben zum Nachweis der Eignung mit dem Angebot das ausgefüllte Formblatt 124 „Eigenerklärungen zur Eignung“ des Vergabehandbuches Bund vorzulegen. Auf Verlangen sind die entsprechenden Eigenerklärungen und Referenzen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Der Auftraggeber wird ab einer Auftragssumme von 30.000,– Euro für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150 a der GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angebote ohne die verlangten Nachweise/Erklärungen können nicht berücksichtigt werden.

v) **Zuschlagsfrist:** 10. Oktober 2014

w) **Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße wenden kann:**

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH, kaufmännisches Mitglied der Geschäftsführung.

Hamburg, den 4. August 2014

European X-Ray Free-Electron Laser Facility GmbH

604

Herausgegeben von der Behörde für Justiz und Gleichstellung der Freien und Hansestadt Hamburg.
Druck, Verlag und Ausgabestelle Lütcke & Wulff, Rondenbarg 8, 22525 Hamburg – Telefon: 23 51 29-0 – Telefax: 23 51 29 77.
Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Bezugspreis für Teil I und II zusammen jährlich 75,– EUR. Einzelstücke je angefangene vier Seiten 0,26 EUR (Preise einschließlich 7 % Mehrwertsteuer).